

## **Protokoll:**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage und begrüßt Herrn Hahn (Bereichsleiter Berufsschule Elektro-, Informatikberufe, Fachschule Elektrotechnik), der den Tagesordnungspunkt vorstellt.

RM Sauer ist begeistert über das neue Ausbildungsangebot - auch als Reaktion auf die Nachfrage des Arbeitsmarktes.

Die Vorsitzende freut sich über die nationale Anerkennung dieser Koblenzer Schulen und unterstreicht die Wichtigkeit der Ausstattung der Schulen, um diese in die Lage zu versetzen derartige Ausbildungsberufe überhaupt anbieten zu können. Sie appelliert an die bildungspolitischen Sprecher, dies in den Haushaltsberatungen zu berücksichtigen.

RM Bourry fragt nach anfallenden Kosten beziehungsweise ob die Ergänzungen auch ohne ein Budget vornehmbar seien.

Herr Karbach antwortet, dass das Budget stetig angepasst werde. Das Ziel sei es, sich in den gesetzten Budgets zu bewegen. Sollte es zu besonderen Kosten kommen, müssten diese in den Haushaltssitzungen gekennzeichnet werden. Aktuell bestehe kein Bedarf dieser Sonderfaktoren, in Zukunft könne ein modifizierter Bedarf anstehen.

RM Sauer fragt, ob die benötigten Lehrkräfte bereits an den jeweiligen BBS vorhanden sind und ob es sich bei diesen um ausgebildete Lehrer oder Fachkräfte von außen handelt.

AM Müller versichert, dass Lehrkräfte für die neuen Ausbildungsgänge bereits vorhanden sind. Viele davon waren zuvor auch in der Industrie beschäftigt und sind über einen Quereinstieg zum Lehrberuf gewechselt. Gerade in Berufsbildenden Schulen sei es wichtig, dass die Lehrer:innen auch über das für die Ausbildungsgänge erforderliche Know-How verfügen.

Herr Hahn stimmt dem zu und fügt an, dass das Personal auch in der Kooperation mit der Handwerkskammer fortgebildet werden kann.

RM Pilger sieht Berufsbildende Schulen als ausbaufähige Systeme, da sie Praxisnähe vermitteln. Jedoch sei der Mangel an Sporthallen ein Problem, da es sich um ein Pflichtfach handle, das dementsprechend - trotz größerem Kostenaufwand – beachtet werden müsse.